

Gemeinde Hohenhameln überträgt Hochwasserschutz-Aufgaben an Wasserverband Peine

Vertrag unterzeichnet – Konzept wird erarbeitet

Hohenhameln/Peine, im Dezember 2019 --- **Die Gemeinde Hohenhameln und der Wasserverband Peine bauen die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit weiter aus: Zum Januar 2020 überträgt die Gemeinde Hohenhameln Hochwasserschutz-Aufgaben an den Peiner Verband. „Bei dieser Zusammenarbeit zeigt sich erneut die Stärke der kommunalen Partner. Wir bündeln das Fachwissen, agieren in enger Abstimmung und engagieren uns mit der gleichen Zielstellung: Eine effiziente und nachhaltige Leistung für die Bürgerinnen und Bürger zu erbringen“, betonten Bürgermeister Lutz Erwig und Verbandsvorsteher Hans-Hermann Baas am Rande der Vertragsunterzeichnung in Peine. Die Verbandsversammlung hatte der Aufgabenübernahme in ihrer Dezember-Sitzung zugestimmt.**

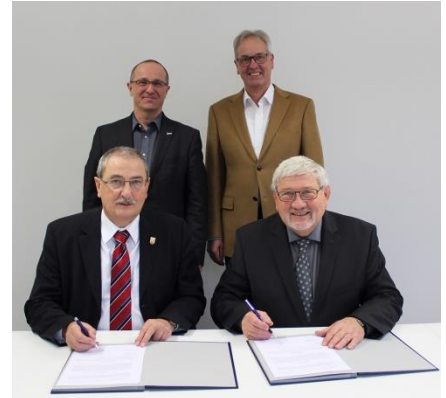
Effizienter Hochwasserschutz sei heute für kleinere Kommunen kaum noch selbst zu organisieren, das haben die Erfahrungen der letzten Jahre auch bundesweit gezeigt. Deshalb hat die Gemeinde Hohenhameln beschlossen, die Hochwasserschutz-Aufgaben zu übertragen. „Dieses komplexe Themenfeld legen wir in erfahrene Hände. Mit dem Wasserverband haben wir einen verlässlichen Partner, der die regionalen Besonderheiten gut kennt und sich in den Fragen des Hochwasserschutzes einen sehr guten Ruf erarbeitet hat“, sagt Bürgermeister Erwig. Der Einfluss der Gemeinde Hohenhameln bleibt dabei gewahrt. „Die demokratische Mitbestimmung gilt genauso wie bei der Trinkwasser- oder der Abwasser-Aufgabe auch hier im Verband. Unsere Kommune ist in den Steuer- und Arbeitskreisen des Hochwasserschutzes vertreten und steuert zudem über den Vorstand des Verbands die Arbeit. Mitbestimmung, Transparenz und eine intensive Kommunikation auf Augenhöhe sind, so wie wir es vom Verband kennen, auch hier gewährleistet.“

Grenzüberschreitender Hochwasserschutz ist Erfolgsmodell

Die Gemeinde Hohenhameln wird als erste Kommune aus dem Gebiet des Landkreises Peine die Hochwasserschutz-Aufgaben längerfristig an den Verband übertragen. Der Verband widmet sich seit 2019 in der als zweijährigem Projekt mit 15 Partnern angelegten Hochwasser-Partnerschaft Fuhse-Aue-Erse bereits Fragestellungen des grenzüberschreitenden Hochwasserschutzes in der Region. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich auch mit der Burgdorfer Aue, die auch in der Gemeinde Hohenhameln fließt.

Mit der Übertragung der Hochwasserschutz-Aufgaben wird das erfolgreiche Modell flussgebietsbezogener Ansätze, das der Verband erstmal im Nördlichen Harzvorland eingeführt hatte, auch für Hohenhameln angewendet. „In den kommenden Monaten widmen sich die Fachleute des Verbands der Aufstellung der Grundlagen, um daraus entsprechende Projekte abzuleiten. Diese Daten stellen dann die Grundlage für die Umsetzung dar“, blickt Geschäftsführer Schröder voraus.

Das folgt dem Erfolgsmodell der Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland, die bereits für andere Hochwasser-Partnerschaften im Land Modell stand. Der Wasserverband Peine hatte das Konzept an Innerste und Oker aufgestellt und setzt es für neun Kommunen um. Der positive Effekt dieser Flussgebietspartnerschaft Nördliches Harzvorland für den ländlichen Raum zeigt sich auch darin, dass Mittel aus dem Sonderfonds des Landes zugesagt sind. „Wir sind mit der Hildesheimer



Mit der Vertragsunterzeichnung haben sie die Aufgaben-Übertragung auf den Weg gebracht: Bürgermeister Lutz Erwig (vorn li.) und Verbandsvorsteher Hans-Hermann Baas (vorn re.) mit dem 1. Stv. Bürgermeister Uwe Semper (hinten re.) und Geschäftsführer Olaf Schröder.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Initiative einer der ersten Partner gewesen, die die Mittelzusage aus Hannover für diesen Sonderfonds erhalten hatten. Ein schöne Bestätigung unserer bisherigen Arbeit für den Hochwasserschutz in der Fläche“, führt Geschäftsführer Olaf Schröder aus.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de